

## Dozentinnen/Dozenten

**Dr. Günter Faber**  
Leibniz Universität  
Insitut für Pädagogische Psychologie  
faber@psychologie.uni-hannover.de

**Dr. Torsten Futterer**  
Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur  
Hannover (ZEVA)  
futterer@zeva.uni-hannover.de

**Prof. Dr Harald Gropengießer**  
Leibniz Universität  
Institut für Didaktik der Naturwissenschaften  
gropengieser@biodidaktik.uni-hannover.de

**Prof. Dr. Martin Heinrich**  
Leibniz Universität  
Institut für Erziehungswissenschaft  
martin.heinrich@iew.phil.uni-hannover.de

**PD Dr Carlos Kölbl**  
Leibniz Universität  
Institut für Pädagogische Psychologie  
koelbl@psychologie.uni-hannover.de

**Sabine Marsch**  
Freie Universität Berlin  
Institut für Biologie / Didaktik der Biologie  
Sabine.Marsch@fu-berlin.de

**Kai Niebert**  
Leibniz Universität  
Institut für Didaktik der Naturwissenschaften  
kai.niebert@zfl.uni-hannover.de

**Prof. Dr. Rudolf Schmitt**  
Hochschule Zittau/Görlitz  
Fachbereich Sozialwesen  
r.schmitt@hs-zigr.de

**Dr. Mirja Silkenbeumer**  
Leibniz Universität  
Institut für Erziehungswissenschaft  
mirja.silkenbeumer@iew.phil.uni-hannover.de

**Prof. Dr. Andreas Wernet**  
Leibniz Universität  
Institut für Erziehungswissenschaft  
andreas.wernet@iew.phil.uni-hannover.de

## Methodenqualifizierungsprogramm

für Doktorandinnen und Doktoranden im  
Sommersemester 2009

Die Philosophische Fakultät bietet im Sommer 2009 in Zusammenarbeit mit dem Forschungsbüro des Zentrums für Lehrerbildung (ZfL) erneut ein Qualifizierungsprogramm für Doktorandinnen und Doktoranden an. Zielgruppe sind Nachwuchswissenschaftler/innen, die eine eigene Forschungsarbeit im Bereich der empirischen Bildungsforschung oder in einem angrenzenden Gebiet planen oder bereits begonnen haben. Die Qualifizierung zielt darauf ab, die Qualität der hannoverschen Promotionen an der Philosophischen Fakultät zu sichern und die Promotionszeiten zu verkürzen. Das Programm umfasst je ein Modul für qualitative und quantitative Methoden, Workshops zur Vertiefung sowie ein Forschungskolloquium für Nachwuchswissenschaftler/innen. Für einen Teil der Kurse wird ein Kostenbeitrag erhoben.

Eine verbindliche Anmeldung zu den Modulen und Workshops ist erforderlich, und zwar per Mail an: Kai Niebert (kai.niebert@zfl.uni-hannover.de). Bitte geben Sie dabei folgende Daten an: Name, Vorname, Institut, an dem die Arbeit angefertigt wird, Adresse, Telefon, E-Mail-Adresse.

Inhaltliche Rückfragen zu den einzelnen Kursen können direkt an die Dozentinnen und Dozenten gerichtet werden.

### Achtung! Achtung! Achtung!

Weitere Informationen zu den Inhalten, Zeiten, Veranstaltungsorten und Kosten finden Sie auf unseren Internetseiten unter

[www.phil.uni-hannover.de/methodenqualifizierung2009.html](http://www.phil.uni-hannover.de/methodenqualifizierung2009.html)

Ein Angebot der  
Philosophischen Fakultät  
und des Forschungsbüros des ZfL



Leibniz  
Universität  
Hannover

## Methodenqualifizierungsprogramm für Doktoranden

### Summer School 2009

#### Qualitative und quantitative Sozialforschung

#### Forschungskolloquium

Statistik

MaxQDA

Metaphernanalyse

Qualitative Interviews

Qualitative Inhaltsanalyse

Gruppendiskussionsverfahren

Objektiv-hermeneutische Textinterpretation



**I. Modul *Quantitative Forschung***

**Statistik für Doktoranden**

Dr. Günter Faber und Dr. Torsten Futterer  
Blockseminar (2.-5. Juni 2009 und 6.-9. Juli 2009)

Das Blockseminar führt zunächst in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein. Unter dieser Voraussetzung werden dann die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt. Darauf aufbauend werden schließlich folgende statistische Analyseverfahren vertieft behandelt: t-Tests, Varianzanalyse, Korrelationskoeffizienten, lineare Regression, Häufigkeitsanalyse, nonparametrische Statistiken und ggf. statistische Methoden der Testkonstruktion. Sämtliche Verfahrensweisen werden unter Verwendung des SPSS-Programms auch praktisch erprobt.

In diesem Seminar werden auch einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage im Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt.

**II. Modul *Qualitative Forschung***

**Grundlagen der Qualitativen Sozialforschung**

Dr. Mirja Silkenbeumer  
Blockseminar (6.-9. Juli 2009)

Die Veranstaltung führt in theoretische Grundlagen zur Entstehung und Weiterentwicklung qualitativer Methodologien und Forschungsmethoden in der qualitativen Bildungs- und Sozialforschung ein. Erarbeitet wird ein Überblick über Forschungsdesigns und Prozesse qualitativer Forschung. Anhand der eigenen Forschungsvorhaben geht es vertiefend um folgende Fragen: Entwicklung / Reflexion einer Forschungsfrage, Samplebildung, geeignete Methoden der Datenerhebung.

**III. Workshops *Vertiefung ausgewählter qualitativer Verfahren***

**1. Das Gruppendiskussionsverfahren**

PD Dr. Carlos Kölbl  
Montag, 13. Juli | 10-18 Uhr

Dieser Workshop soll einen Einblick in die Erhebung von Gruppendiskussionen sowie deren Auswertung geben. Ein Schwerpunkt soll auf der gemeinsamen Interpretation von Ausschnitten

aus Gruppendiskussionen in Anlehnung an die dokumentarische Methode liegen. Demgegenüber wird die historisch-systematische Einordnung des Gruppendiskussionsverfahrens sowie seine methodologische Begründung eine untergeordnete Rolle spielen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops sind – bitte nach vorheriger Rücksprache – ausdrücklich dazu eingeladen, eigenes Material einzubringen.

**2. Qualitative Interviews – Planung, Organisation und Durchführung**

Dr. Mirja Silkenbeumer  
Dienstag, 14. Juli 2009 | 10-16 Uhr

In dem Workshop werden nach einer kurzen Einführung zu ausgewählten Interviewvarianten Fragen und Vorgehensweisen erörtert, die mit der Vorbereitung (u.a. Kontaktaufnahme, Anonymisierungserklärung), Durchführung und Gestaltung der Interaktion während des Interviews einhergehen. Entlang der Bedarfe der Teilnehmenden wird geprüft, welche Kriterien die Auswahl eines bestimmten Interviewverfahrens anleiten und in welcher Hinsicht Modifikationen möglich und erforderlich sind. Um die Fragen der Teilnehmenden angemessen berücksichtigen zu können, bitte ich um eine E-Mail (nach Eingang der Anmeldebestätigung), in der das jeweilige Anliegen kurz formuliert wird.

**3. Grundlagen der objektiv-hermeneutischen Textinterpretation**

Prof. Dr. Andreas Wernet  
Mittwoch, 15. Juli 2009 | 10-18 Uhr

An ausgewählten Datenmaterialien (Material der TeilnehmerInnen erwünscht!) sollen grundlegende Einblicke in die Methode und interpretative Verfahrensweise der Objektiven Hermeneutik gegeben werden. Empfehlungen zur vorbereitenden Lektüre finden Sie unter [www.phil.uni-hannover.de/methodenqualifizierung2009.html](http://www.phil.uni-hannover.de/methodenqualifizierung2009.html).

**4. Einführung in die Arbeit mit MaxQDA**

Sabine Marsch und Kai Niebert  
Donnerstag, 16. Juli 2009 | 10-16 Uhr

In diesem Workshop wird eine Einführung in die Struktur und Funktion von MAXQDA gegeben. Im Laufe des Seminars werden die Teilnehmer/innen selbst mit MAXQDA arbeiten und das Einlesen von Texten, die Erstellung und Zuordnung von Codes, das

Arbeiten mit Memos, die Nutzung verschiedener Ausgabefunktionen und Visualisierungsmöglichkeiten üben. Anhand von Beispielen aus der Forschung sollen Möglichkeiten und Grenzen von Programmen zur Qualitativen Datenanalyse diskutiert werden.

**5. Einführung in die Qualitative Inhaltsanalyse**

Prof. Dr. Harald Gropengießer  
Freitag, 17. Juli 2009 | 10-16 Uhr

Es wird eine Methode zur Analyse von Texten vorgestellt, die den Interpretationsprozess schrittweise, systematisch und nachvollziehbar vorantreibt und es ermöglicht, die für die Forschungsfrage relevanten Bedeutungen herauszuarbeiten. Ausgehend von Tondokumenten aus Interviews werden Techniken der Datenaufbereitung, -auswertung und -strukturierung erarbeitet.

**6. Einführung in die Metaphernanalyse**

Prof. Dr. Rudolf Schmitt  
Montag, 20. Juli 2009 | 10-16 Uhr

Eine systematische Metaphernanalyse reagiert auf die Probleme bisheriger Versuche, den Sinn von metaphorischen Äußerungen zu verstehen. Im Workshop sollen typische Vorgehensweisen der systematischen Metaphernanalyse nacheinander am Material vorgeführt werden.

**IV. Forschungskolloquium für Nachwuchswissenschaftler/innen im Rahmen des Forschungsschwerpunkts *Bildung & Entwicklung: Person – Organisation – Profession***

Prof. Dr. Martin Heinrich  
Montags | 14-tägig | 18.00-19.30 Uhr | Beginn: 30. März 2009

Das Forschungskolloquium richtet sich an interessierte Nachwuchswissenschaftler/innen, deren Arbeiten sich – in einem weiten Sinne – den Bildungswissenschaften zuordnen lassen. Das Kolloquium bietet Raum, um über das Forschungsdesign Ihrer Studien im Allgemeinen, aber auch forschungsmethodische Fragen im Besonderen zu diskutieren. Der Stand Ihrer Forschungen („Beginn“ oder „nahender Abschluss“ einer Qualifikationsarbeit) – ist für eine Teilnahme nicht ausschlaggebend. In der ersten Sitzung des Kolloquiums am 30.03.2009 sollen die Themen und Termine festgelegt werden. Entsprechend des so entstehenden Programms werden für die jeweiligen Termine in den so bestimmten Bereichen zusätzlich ausgewiesene Hochschullehrer/innen angesprochen, damit Sie als Nachwuchswissenschaftler/innen eine fundierte Rückmeldung zu ihrem Projekt bekommen. Um eine Anmeldung via E-Mail ([martin.heinrich@iew.phil.uni-hannover.de](mailto:martin.heinrich@iew.phil.uni-hannover.de)) wird gebeten.